

Nicht nur «Ich-AG»

Wir sind auch für die anderen hier



Junge Frau sitzt alleine auf einem Berg

Quelle: Pixabay / StockSnap

Die westliche Kultur lehrt – Social-Media-mässig dick unterstrichen – die «Ich-AG». Doch letztlich sind wir nicht so (un)wichtig, wie wir manchmal denken. Jesus liebt mich – aber auch Sie, was «das mich» wiederum betrifft.

«Natürlich liebt Jesus mich. Sicher, ich bin ihm wichtig. Zweifellos hat Gott einen Plan und ein Ziel für mein Leben», betont Pastor Kurt Bubna von der Eastpoint Church in Spokane Valles im US-Bundesstaat Washington. «Aber als Nachfolger Christi muss ich dem narzisstischen und egoistischen Tier widerstehen, das manchmal versucht, sein hässliches Haupt in mir zu erheben.»

Weiter bilanziert Bubna: «Wenn es dir so wie mir geht (und das tut es sicherlich), reagierst du darauf wahrscheinlich mit ein paar Dutzend 'Ja, aber...': 'Ja, aber mein Lieblings-Prediger sagt, dass...' oder 'Ja, aber mein Therapeut sagt, dass ich

andere nicht lieben kann, solange ich mich nicht selbst liebe!' Oder 'Ja, aber meine Mutter sagt, dass ich etwas Besonderes bin!' Ich weiss.»

«Du bist etwas Besonderes. Aber...»

Kurt Bubna: «Ich möchte, dass du feierst, was Jesus in dir getan hat, die Siege, die du erlebt hast, und du solltest unbedingt lieben, was Gott in deinem Leben getan hat und tut. Du bist etwas Besonderes.»

Nun kommt nach seiner Ansicht das «Aber»: «Es geht immer noch nicht nur um dich. Im Leben dreht sich alles um Jesus in dir. Im Leben geht es um ihn, der durch dich sichtbar wird.»

Es gehe darum, das Leben hinzugeben und andere zu lieben und zu ehren. «Der Weg des Kreuzes beinhaltet den Todesstoss gegen das selbstverliebte Tier, das tief in uns allen vergraben ist. Jesus ist nicht gestorben, um dich zu einer besseren, wohlhabenderen oder glücklicheren Version deiner selbst zu machen. Er ging ans Kreuz für dich und er rief dich dazu auf, dein Kreuz auf dich zu nehmen und ihm, um der anderen willen, nachzufolgen.»

Aufmerksamkeit schenken

Wir wollen mehr Aufmerksamkeit von den Menschen um uns herum erhalten. «Aber vielleicht musst du anderen mehr Aufmerksamkeit schenken, denn es geht nicht nur um dich.»

Vielleicht vermissen Sie die alten Hymnen in der Anbetung und die alte Bibel-Übersetzung in der Gemeinde. «Vielleicht musst du darüber nachdenken, was im 21. Jahrhundert diejenigen erreicht, die weit von Jesus entfernt sind, und dich daran erinnern, dass es nicht nur um dich geht.»

Tiefer gehen (?)

Vielleicht willst du «tiefer gehen» und hast genug von den «einfachen» Botschaften in der Predigt. «Aber vielleicht sitzt jemand neben dir, der die einfache Wahrheit braucht, wenn er sein Leben Christus übergeben will. Vielleicht ist ihre Ewigkeit ein bisschen wichtiger als dein noch tieferes Wachstum. Übrigens: Jesus lehrte einfache, auf Lebensanwendungen basierende

Botschaften.»

Natürlich sind Sie wichtig, Sie müssen im Glauben wachsen und es ist in Ordnung, Vorlieben zu haben. «Gleichzeitig hat Gott hat einen grossen Plan. Er möchte, dass wir den Himmel mit den Verlorenen füllen, mit den Gebrochenen, die geheilt wurden, und mit den Gebundenen, die befreit wurden. Und das bedeutet, dass es nicht nur um mich oder dich gehen kann!»

Zum Thema:

[Yvonne Niederhauser: «Das Schwere hat immer auch eine Chance!»](#)

[Auch nach Leitungswechsel: «Dienen kommt vor Verdienen»](#)

[Florida und Christian Zimmermann: Offene Türen für verschlossene Herzen](#)

Datum: 25.10.2023

Autor: Kurt Bubna / Daniel Gerber

Quelle: Outreach Magazine / gekürzte und ergänzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Glaube](#)